

Dringlichkeits-Antrag der Regionalgruppe Westfalen an den Vorstand des PHCG e.V.

Auf unserer Regionalgruppensitzung am 1.12.2007 stellte uns der 2.Vizepräsident des PHCG Karl-Heinz Schmidt die Möglichkeit und den Stand der Verhandlungen bezüglich einer German Championship 2008 vor.

Nach umfangreicher Diskussion und Darstellung aller Vor- und Nachteile sehen wir trotz allem eine hohe Gefahr in der Durchführung einer zusätzlichen GCS.

Zum heutigen Zeitpunkt kann dies bei der Finanzlage des PHCG und seiner Regionalgruppen auch im Hinblick auf die kleineren regionalen Turniere sehr negative Auswirkungen zeigen. Des Weiteren besteht die Gefahr eines sehr hohen Image-Verlustes gegenüber den europäischen Verbänden und der APHA, wenn uns die Starterzahlen auf der EM dadurch noch stärker einbrechen.

Außerdem sind wir der Ansicht, dass auch die langfristige Entwicklung der Starterzahlen zur Zeit keinen Bedarf an einem weiteren Turnier dieser Größenordnung erkennen lässt. 2005 gab es in Deutschland 14 Paint-Turniere mit insgesamt 2613 Starts, 2006 waren es 14 Turniere mit nur noch 1858 Starts und 2007 noch 8 Turniere mit 1659 Starts, alle EPHC-Starts inbegriffen (Quelle: Show Results der APHA). Diese Entwicklung zeigt sich übrigens z.B. auch bei der DQHA. Wenn die Starterzahlen so bleiben, oder sogar noch schlechter werden, würde man mit einem weiteren sehr großen Turnier alle anderen Turniere stark schädigen oder sogar ganz verschwinden lassen. Eine solche Konzentration auf ganz wenige große Turniere ist sicherlich nicht im Interesse unserer Mitglieder.

Wir halten eine Entscheidung von solcher Tragweite, wie sie hier erforderlich ist, für zu wichtig, als dass sie der Vorstand allein und unter Zeitdruck treffen sollte. Von daher stellen wir den Dringlichkeitsantrag, dass die Entscheidung über eine Veränderung der derzeitigen Turnierveranstaltungen in demokratischer Abstimmung über die Delegiertenversammlung erfolgen sollte.

Wir sehen keine Notwendigkeit, trotz der Darstellung von Karl-Heinz Schmidt bezüglich des Zeitfaktors, diese Entscheidung kurzfristig fällen zu müssen.

Wir bewerten das hohe Engagement der Regionalgruppe Nord sehr positiv, sind aber trotzdem der Meinung, dass dies, wie bereits genannt, nur in guter demokratischer Form, wie in der Vergangenheit praktiziert, erfolgen kann.

Gez.

Lilo Kannengießer

1.Vorsitzende der

der Regionalgruppe Westfalen

des PHCG e.V.